
Kinder im Spiel begleiten

16. März 2023

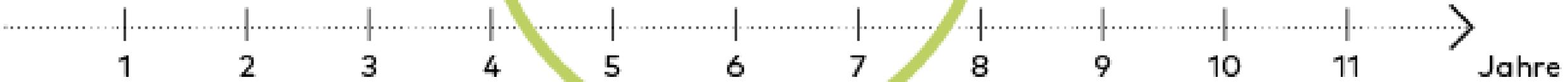
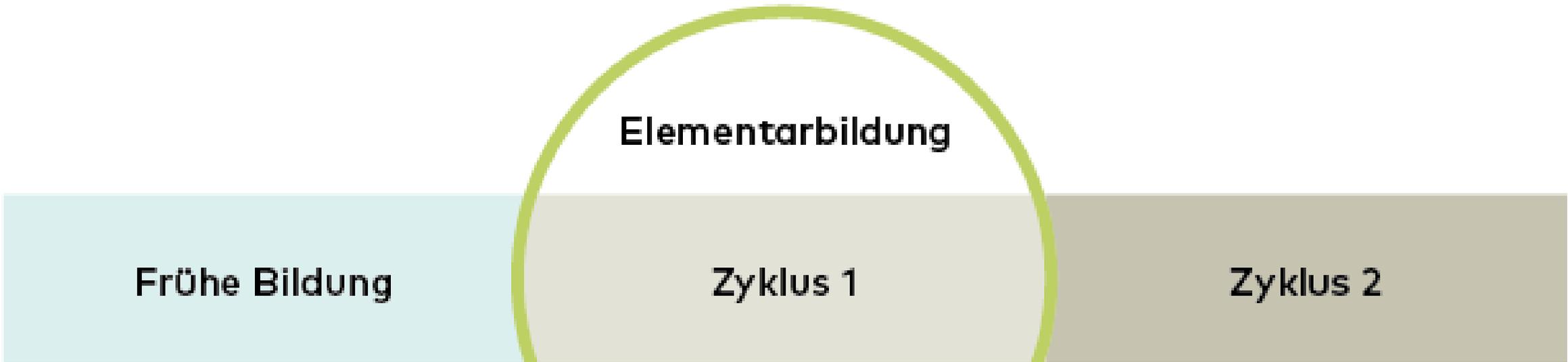
Dr. Catherine Lieger

Inhalt

1. Elementarbildung
2. Spiel macht kompetent
3. Veränderung der Spielkultur
4. Spielen als Lernform
5. Professionelle Spielbegleitung



Elementarbildung PHZH



Fröhe Bildung

Elementarbildung

Zyklus 1

Zyklus 2

Jahre



Spielen macht kompetent

Antworten aus dem LP 21 zu Spielen und Lernen im Zyklus 1

Wenn Kinder spielen, lernen sie gleichzeitig.

Jüngere Kinder lernen beim Beobachten, Imitieren, Mitmachen, Gestalten oder im Gespräch.

Ihre Aktivitäten werden dabei in erster Linie von ihren Interessen und der Motivation geleitet, die eigenen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern.

Im Spiel können sich viele Kinder über eine lange Zeitspanne in eine Aufgabe oder eine Rolle vertiefen, eine hohe Konzentration aufrechterhalten und spezifisches Wissen erwerben.

Dabei erleben Kinder Spielen und Lernen als Einheit.

Definition Spiel

Spiel ist intrinsisch motiviert.

Spiel ist angenehm mit positiven Emotionen.

Spiel ist prozessorientiert.

Spiel ist frei ausgewählt.

Spiel ist aktiv engagiert.



Wie hat sich die Spiel- und Lernkultur der Kinder verändert?

Frühförderung in den letzten 15 Jahren

- Förderung von stark angeleiteten Trainings für sprachliche und mathematische Fertigkeiten
- schulnäherer, stärker auf die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen ausgerichteter Unterricht in Kindergärten

Spiel als Zeitverschwendung

- Formelles schulisches Lernen = Bildung
- Informelles Lernen (Spiel) = Nichtbildung

Spiel als Zeitverschwendung

1/3 weniger Zeit
für das freie Spiel

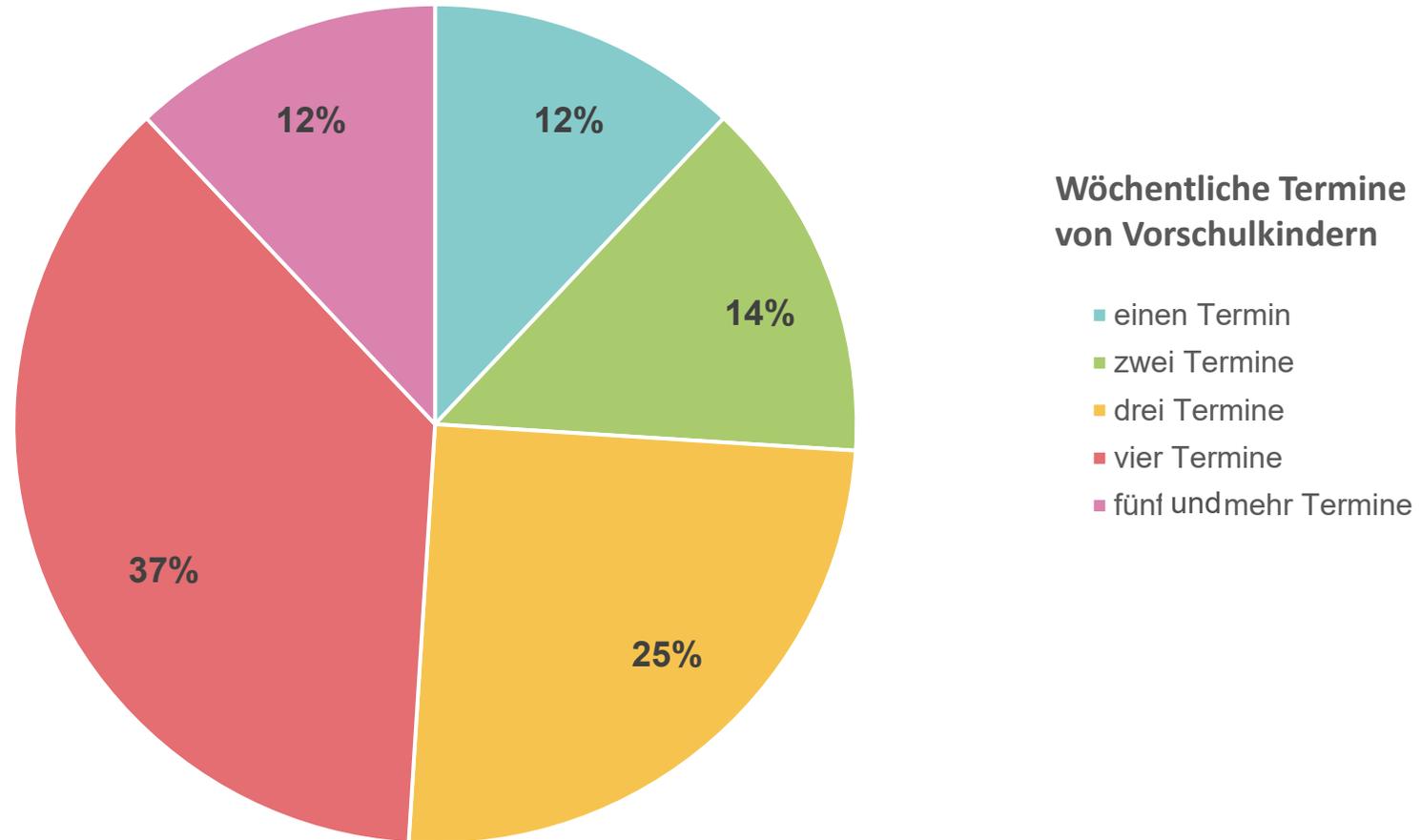


Abbildung: Durchschnittliche Termine (Stamm, 2016)

Spielzeit

In 15 Jahren Spieldauer um eine Stunde reduziert

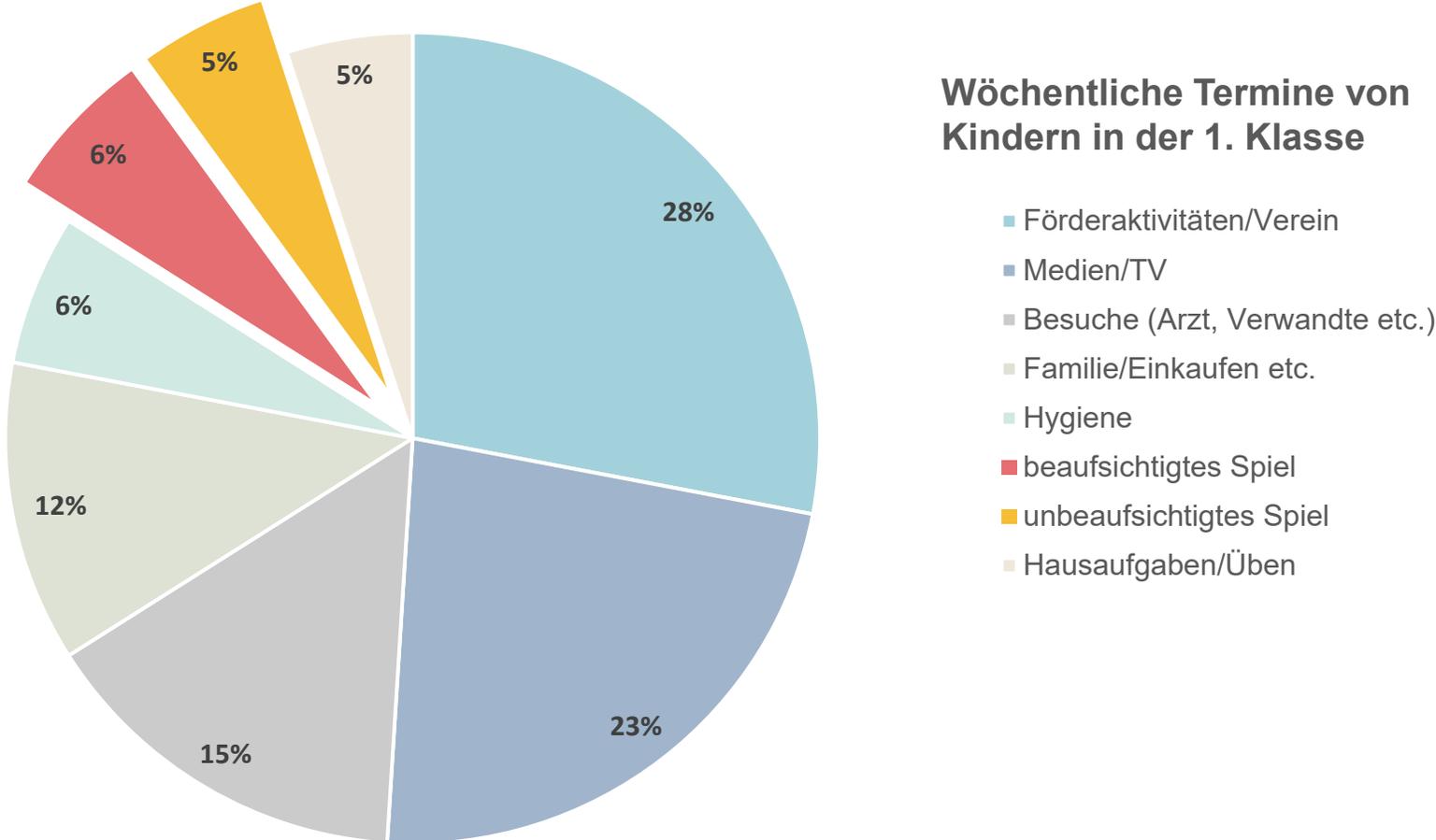


Abbildung: Durchschnittliche Termine (Stamm, 2016)

Warum ist Spiel so wichtig?

- Spielerfahrungen zentral für kindliche Entwicklung
- Spiel = unnützes Tun oder Zeitvertreib
- Frühförderung = Vorbereitung auf Anforderungen der Leistungsgesellschaft

Das Spiel ist der entscheidende Lern- und Entwicklungsmotor.

Spiel und Spielentbehrung

Zwei Gruppen von Kindern profitieren zu wenig:

- überbehütete und stark geförderte Kinder
- Kinder, welche ihre Zeit vor allem vor dem Fernseher und der Play Station verbringen

Kinder müssen zum Spielen herangeführt und angeleitet werden.

Vorschulisches Spielen

Auswirkungen auf den Schulerfolg in der 8. Klasse

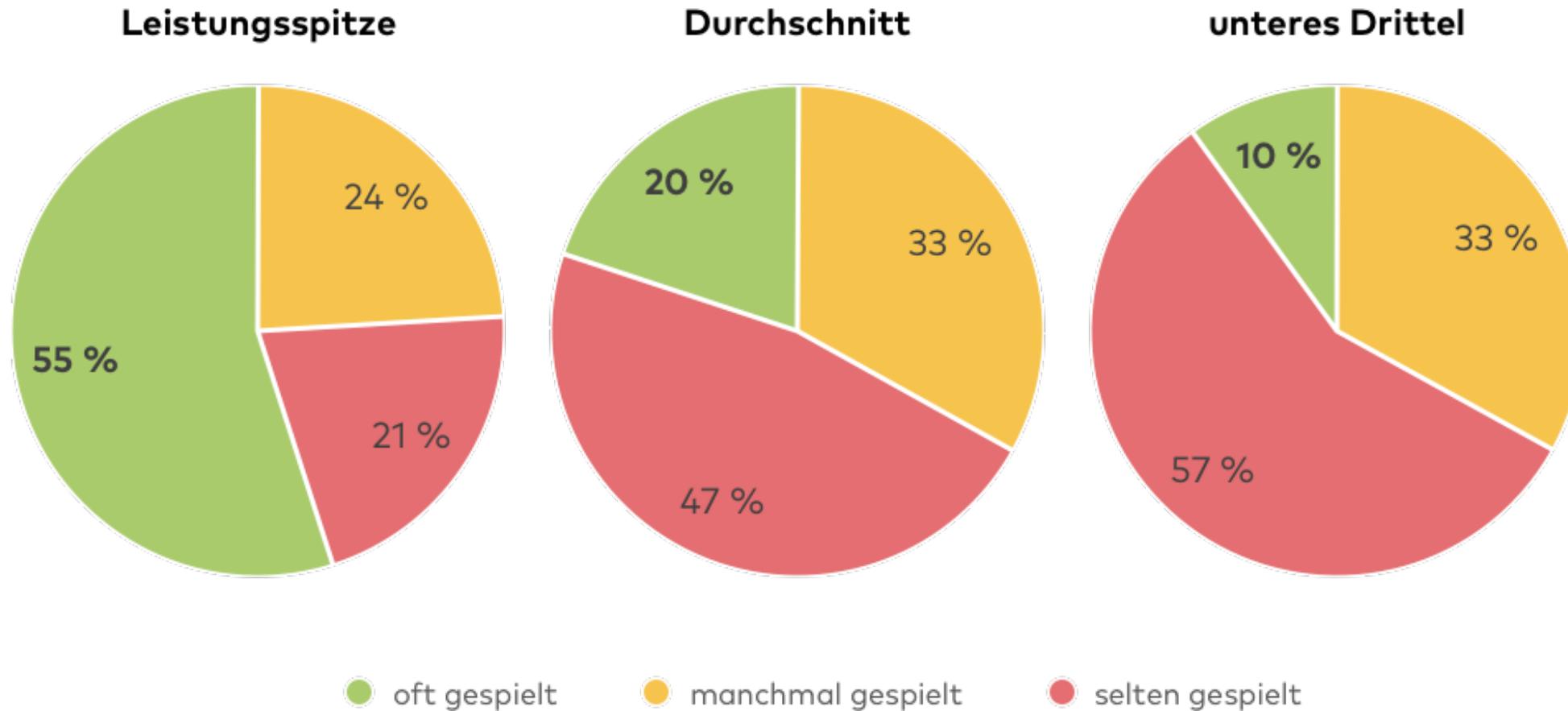


Abbildung: Schulerfolg von Frühlesern und Frührechnern in der 8. Klasse im Zusammenhang mit dem vorschulischen Spiel in der Familie (Stamm, 2014)

Schlüsselkompetenzen - 4K-Skills

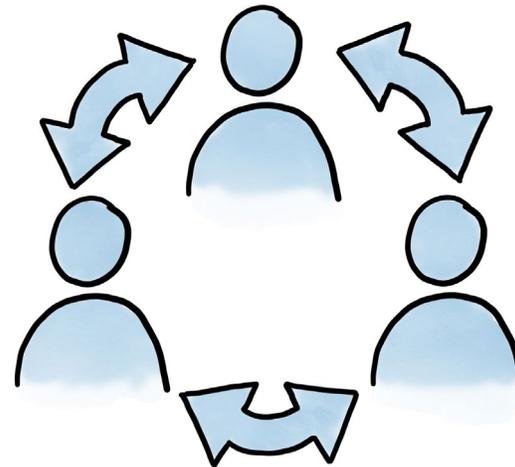
Kreativität



**Kritisches
Denken**



Kollaboration



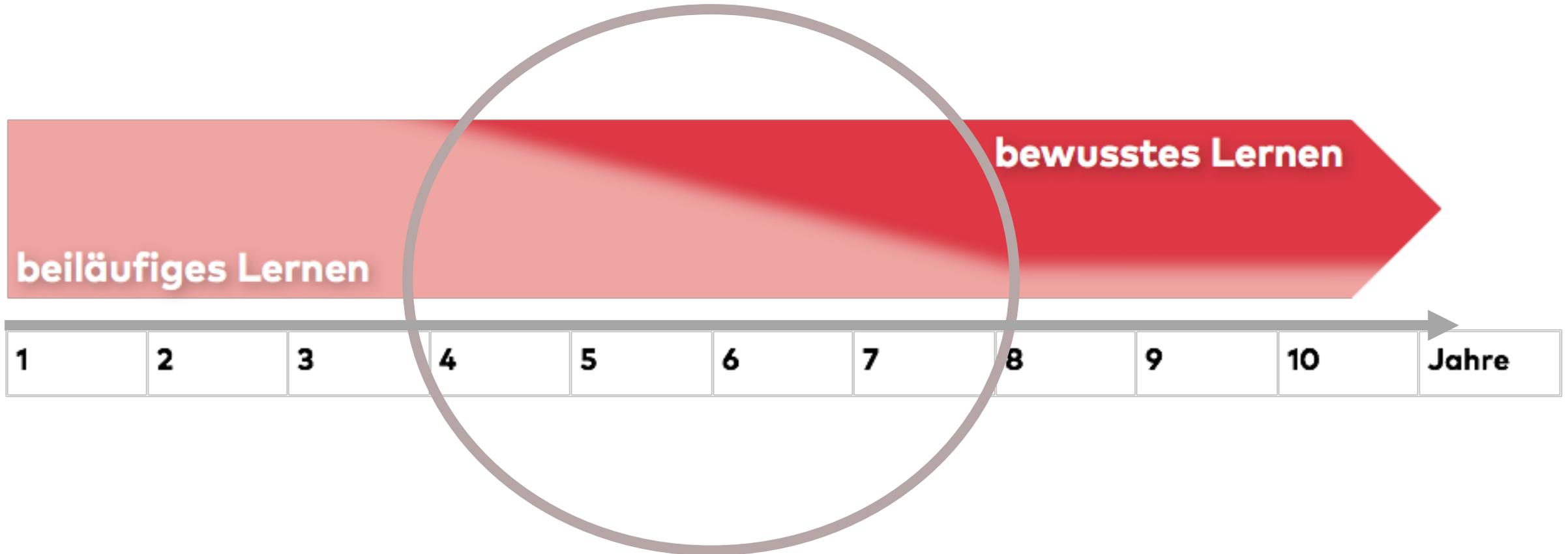
Kommunikation



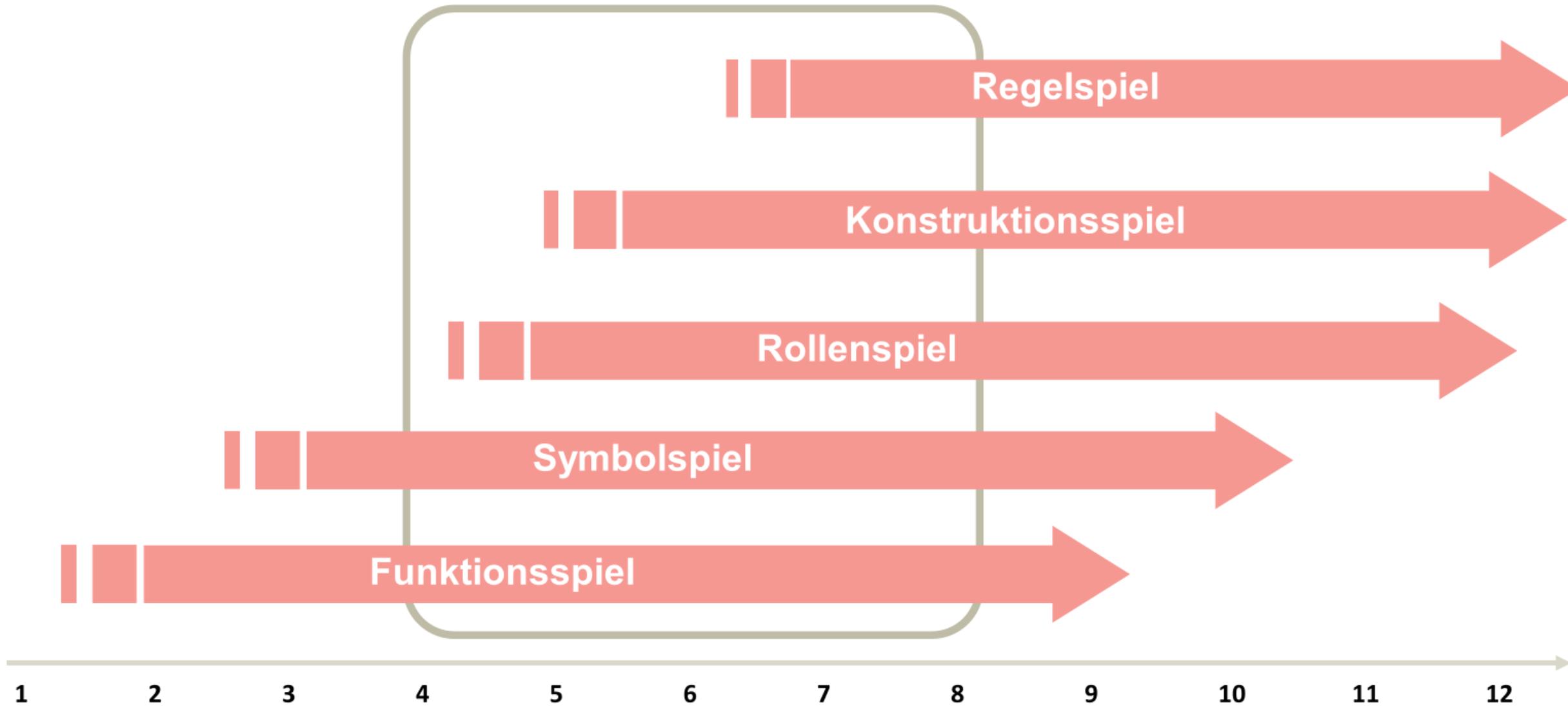


Spiel als Lernform

Spielen und Lernen



Entwicklung der Spielformen



Spiel und Kompetenzerwerb

Im Fantasienspiel können Kinder ihre sozialen Kompetenzen verbessern, insbesondere wenn dieses von Erwachsenen aktiv begleitet wird.

Studie releFant: «Förderung von Peerbeziehungen von mehrsprachigen Vorschulkinder durch soziales Fantasienspiel» (Perren et al. 2020).

Durch eine professionelle Spielbegleitung erwerben die Kinder in ihrem Spiel fachliche und überfachliche Kompetenzen. Je breiter das Repertoire an Spielinterventionen der Elementarpädagogin ist, desto höher ist die Qualität der Spielbegleitung.

Studie «Methodische Ansätze zur Erfassung der Professionalität von Elementarpädagoginnen in der Begleitung von freien Spielsequenzen» (Lieger 2014).

Erfolgsfaktoren für freies Spiel

Gute Beziehungen

Tägliche Freispielzeit

Zeitdauer des Freispiels

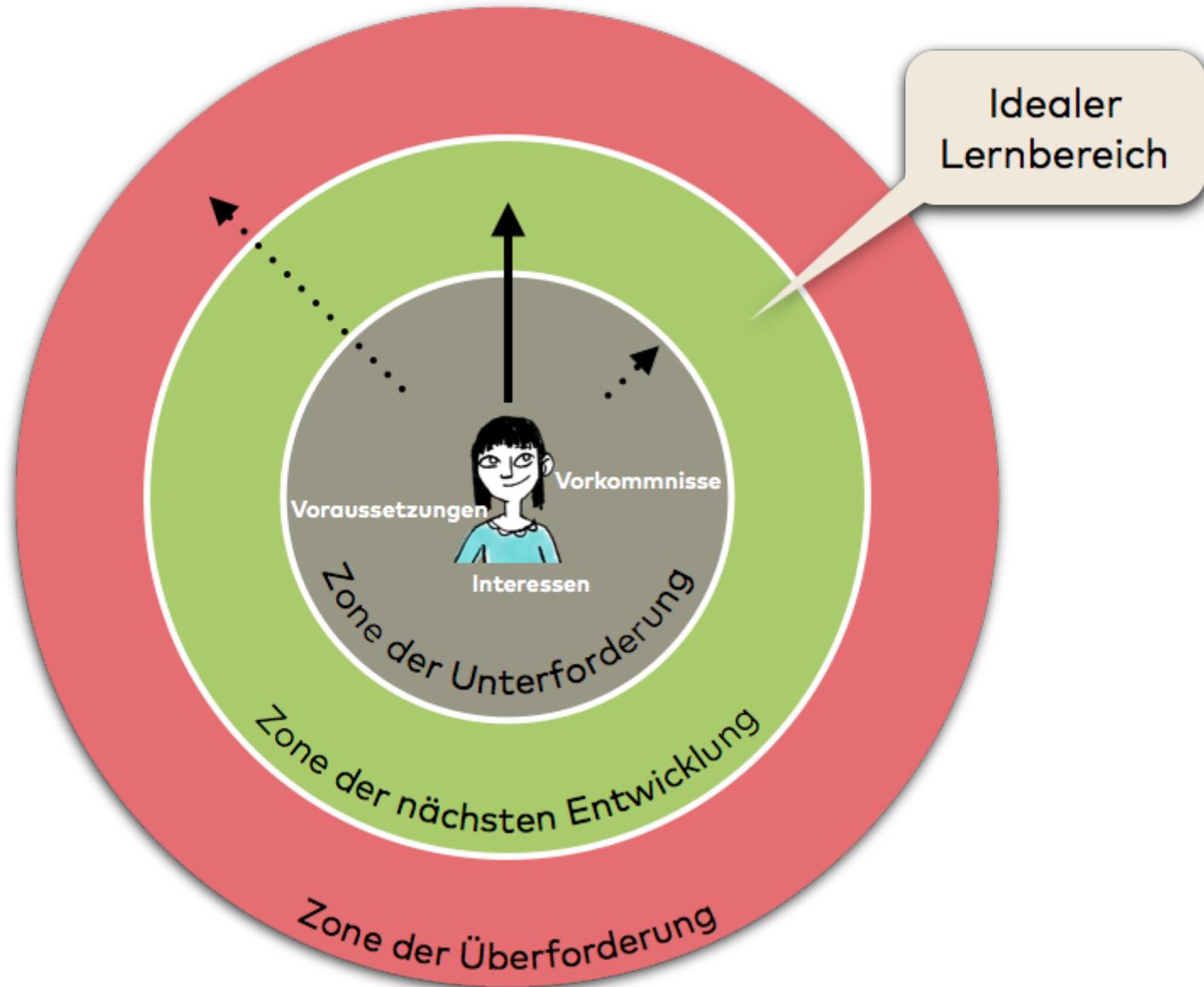
Professionelle Spielbegleitung

Individuelle Förderung

Ende von Spielsequenzen

Reflexionsphasen

Zone der nächsten Entwicklung



Kognitive Aktivierung

... wenn Kinder vor Aufgaben und Probleme gestellt werden, durch die die Kinder zum selbständigen Nachdenken angeregt werden.

... wenn das Vorwissen der Kinder aktiviert wird und an dieses angeknüpft wird.

... wenn Kinder zu lautem Denken angeregt werden.

... wenn durch den Umgang mit Ideen und Konzepten der Kinder eine Erweiterung des Wissens ausgelöst wird.

... wenn die Lehrperson ihren eigenen Lösungsweg nicht als einzig möglichen betrachtet.

Kategoriensystem *professionelle Spielbegleitung*



Spielbegleitung

Impulse, Anregungen,
Rückmeldungen und Reflexion



Affekte

Umgang, Anerkennung
und Wertschätzung



Klassenführung

Allgegenwärtigkeit, Regeln
und Partizipation



Fragen